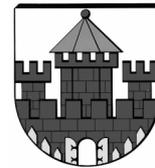


# Stadt Ratzeburg Jahreschronik 1990



## Ratzeburg im Zeichen der Grenzöffnung

### ÖFFNUNGSZEITEN FÜR DDR BESUCHER IM RATHAUS

AUSZAHLUNG BEGRÜSSUNGSGELD  
MONTAG-FREITAG 9<sup>00</sup>-12<sup>30</sup> u. 14<sup>30</sup>-16<sup>00</sup>  
AUSSER MITTWOCH NACHMITTAG  
SONNABEND 8<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>

Zwischen dem Kreis Herzogtum Lauenburg und Mecklenburg wurden in den ersten Wochen des Jahres neue Grenzübergänge geschaffen. Schon am Silvestermorgen wurde das Tor im Metallgitterzaun zwischen Wietingsbek und Schlagbrügge geöffnet. Zu Ostern wurde auch zwischen Rothenhusen und Utecht ein Übergang eingerichtet.

Die Grenzöffnung war auch das beherrschende Thema beim Neujahrsempfang der Stadt, zu dem sich zahlreiche Gäste aus dem mecklenburgischen Schönberg eingefunden hatten. Bürgermeister Bernd Zukowski dankte in seiner Ansprache allen, die nach der Grenzöffnung in Mustin den vielen Besuchern aus der DDR uneigennützig geholfen hätten. Im Laufe des Frühjahres wurden immer weitere Wachtürme an der innerdeutschen Grenze abgerissen.

Der durch die Grenzöffnung sprunghaft gestiegene Fahrzeugverkehr wurde für die Inselstadt zu einer immer stärkeren Belastung. Dies hatte am 19. Mai erste öffentliche Proteste zur Folge.



Rund 500 Ratzeburger nahmen an diesem Sonnabend an einem Demonstrationzug teil, der vom Viehmarkt zum Marktplatz führte. Sie forderten den Ausbau der südlichen Entlastungsstraße mit einer verkehrsgerechten Anbindung an den Königsdamm. Ein entsprechendes Verkehrskonzept zum Rahmenplan der Stadt wurde von der Stadtvertretung verabschiedet. Eine Bürgerinitiative „Umgehungsstraße Ratzeburg“ entstand im Sommer 1990.

## Initiative für eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Schönberg

Erste Initiativen, mit der Stadt Schönberg wegen einer Städtepartnerschaft ins Gespräch zu kommen, gab es im Ausschuss für Fremdenverkehr und Kultur bereits im Herbst 1987. Der Magistrat fasste einen entsprechenden Beschluss am 11. Januar 1988. Auch in Schönberg hatte sich die Stadtverordnetenversammlung positiv zu einer Städtepartnerschaft geäußert. So waren erste Fäden geknüpft, als es in den Wochen nach der Grenzöffnung zahlreiche gegenseitige Besuche gab. Ein offizieller Antrag der Stadt Schönberg für eine Städtepartnerschaft ging am 19. Dezember 1989 in Ratzeburg ein. Die städtischen Gremien stimmten der Partnerschaft im Frühjahr 1990 zu und am 7. Oktober 1990, nur vier Tage nachdem die deutsche Einheit vollzogen war, wurden im Ratssaal des Ratzeburger Rathauses die Partnerschaftsurkunden unterzeichnet. Der 7. Oktober war auch der Gründungstag der DDR. Darauf wies Schönbergs Bürgermeister Rudolf Volk in seiner Rede hin: „Dass es nun das Datum einer Städtepartnerschaft ist, ist ein Grund mehr, das nicht zu vergessen.“

## Deutsche Einheit wird gefeiert

Am 3. Oktober wurde die Deutsche Einheit besonders im ehemaligen Grenzgebiet mit zahlreichen Vereinigungsfesten gefeiert. Unter anderem traf man sich zu einer gemeinsamen Feier in Wietingsbek.



Wir feiern  
ab 11<sup>00</sup> Uhr  
→ Wietingsbek ←  
Vereine, Verbände der  
Gemeinden und Stadt Ratzebg.



RMVG // 0 45 41 18 07-222  
Ratzeburg - Wieting  
Verkehrsgesellschaft mbH.  
Ratzeburg, Schwelmer Str. 90  
...Ihr Partner

- Linienverkehr
- Städtisches Bus
- Unibusreisen
- Tagesfahrten
- Gesellschaftsfahrten

## Aus dem Rathaus



Zum neuen Bürgervorsteher wählte die Stadtvertretung am 23. April 1990 Wolfgang Koslowski (CDU). Er löste den bisherigen Amtsinhaber Rolf Lange (CDU) ab, der nicht erneut kandidiert hatte. Stellvertretender Bürgervorsteher wurde Bernd Hartmann (SPD).

## Fremdenverkehrsamt startet ins EDV-Zeitalter

Zur neuen Saison begann für das Fremdenverkehrsamt der Stadt ein neues Zeitalter. Künftig wurden die Zimmer an Touristen zentral vermittelt. Dem neuen Buchungsverfahren hatten sich zunächst 60 Vermieter angeschlossen. Neben Hotels und Pensionen, waren auch Ferienwohnungen und Privatunterkünfte dabei. Nicht nur auf Ratzeburg, sondern auf 32 weitere Orte im nördlichen Kreisgebiet erstreckte sich das Verfahren.

**Invelstadt RATZEBURG**

 **Amt für Fremdenverkehr und Kultur**  
**2418 Ratzeburg, Am Markt 9**  
 Tel. 0 45 41 / 80 00-81

800-jähriger Dom, Kreismuseum mit Rokokosaal  
 Ernst-Barlach-Museum und -Grab, A. Paul Weber-Haus  
 Mineral-Hallenbad »Aqua Siwa«  
 Solarium, Minigolf, Wanderwege  
 Aussichtsturm, Segelschule, Schiffsrundfahrten  
 Kurpark und Kurmittelhaus







## Ratzeburg als Filmkulisse

Einmal mehr wurde Ratzeburg zum Drehort eines Films. Im Mai drehte ein Team der DEFA unter der Leitung des Regisseurs Peter Vogel vor dem Ratzeburger Herrenhaus Szenen für eine Verfilmung der Thomas-Mann-Novelle „Der kleine Herr Friedemann“. In der Titelrolle war Ulrich Mühe zu sehen.

 **Friseurgepflegt gewinnen Sie**

Ihr Damen- und Herrenfriseur  
**Karl-Heinz Dirscherl**  
 Rathausstraße 5, 2418 Ratzeburg, Tel. (0 45 41) 37 91

## Ratzeburg baut



Vor dem Neubau der Polizeiinspektion in der Seestraße wurde ein Kunstwerk aufgestellt, das von der Künstlerin Jutta Reichelt-Feigel aus Neumünster geschaffen worden war. Das in Bronze gegossene Kunstwerk versteht sich als Umsetzung des Begriffs „Aufklärung“, worin die Künstlerin einen wesentlichen Teil der Polizeiarbeit sieht. Die Künstlerin erläuterte ihre Arbeit so:

„Eine menschliche Figur dreht sich langsam aus dem Sockel heraus ans Licht. Dabei [...] werde erst nach und nach deutlich, was sich hinter der ersten sichtbaren Figur verberge.“ (LN 9.6. 1990) Im Zuge des Neubaus wurde auch der Spritzenberg ausgebaut.

Im März wurde mit der Umgestaltung des ehemaligen Rathauses am Marktplatz begonnen. Ebenso begann der Neubau des Eispavillon Pelz an der Schloßwiese. Der alte Standort wurde im Zuge des Neubaus der Schwanenteichbrücke aufgegeben.



Der Neubau der Schwanenteichbrücke fand nach gut eineinhalb Jahren Bauzeit seinen Abschluss.



## Parkscheinautomaten und Kartentelefone erscheinen im Stadtbild

Allmählich abgelöst wurden die alten Parkuhren. An ihre Stelle traten neue Parkscheinautomaten. Die ersten fünf Automaten wurden im Mai aufgestellt. Sie befanden sich an der Post, an der Alten Wache, in der Töpferstraße, in der Domstraße und in der Schrankenstraße. Für 50 Pfennige durften die Autofahrer ihr Fahrzeug eine halbe Stunde lang abstellen. Die erste Karten-Telefonzelle im Kreis Herzogtum Lauenburg wurde vom stellvertretenden Bürgermeister Erich Rick in Ratzeburg eingeweiht. Die neue Telefonzelle befand sich an der Bushaltestelle Am Markt. Die Telefonkarten kosteten 12 Mark (für 40 Einheiten) oder 50 Mark (für 200 Einheiten).